

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2097/2014**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 25.03.2014

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -1032  
 Verfasser/-in: Elke Victor, FW-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### Betreff:

**Rad- und Fußweg entlang des US-Depots an der Rödgener Straße  
 - Antrag der FW-Fraktion vom 24.03.2014**

### Antrag:

- „1. Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob und wie der entlang des ehemaligen US-Depots vorhandene schmale Fußweg von der Rudolf-Diesel-Straße bis zum Gewerbegebiet Gießen-Rödgen (Bushaltestelle ‚Industriestraße‘) zu einem Rad- und Fußweg ausgebaut werden kann. Außerdem sollte geprüft werden, wie der bereits bestehende schmale und nicht befestigte Fußweg für Fußgänger auch bei schlechten Witterungsverhältnissen begehbar gemacht werden kann.
2. Außerdem bitten wir den Magistrat sich dafür einzusetzen, dass ein sicherer Übergang für Fußgänger über die Bahnschienen in Richtung der Haltestelle ‚Industriestraße‘ möglich gemacht wird.“

### Begründung:

#### Begründung zu 1:

Bereits 2009 hatten die Freien Wähler einen ähnlich lautenden Antrag gestellt. Der damalige Stadtbaurat Herr Rausch hatte in einer Sitzung **zu Protokoll gegeben**, dass in Verbindung mit dem geplanten Radweg zwischen dem Gewerbegebiet Philosophenstraße, Ursulum und Heyerweg die beantragte Verlängerung entlang der Rödgener Straße bereits in der Planung sei. Bis heute hat sich diesbezüglich nichts getan.

Durch die Aufnahme von Flüchtlingen in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung im US-Depot, sowie die Übernahme der ehemaligen US-High-School durch die Sophie-Scholl-Schule ist der derzeitige Zustand unzumutbar. Der schmale und nicht befestigte Fußweg ist auf Grund der hohen Fußgänger-Frequentierung nicht mehr zumutbar.

Bis zur Realisierung eines Rad- und Fußweges sollte deshalb dieser Fußweg zumindest provisorisch auch für schlechte Witterungsverhältnisse begehbar gemacht werden. Ein Ausbau zu einem regulären Fuß- und Radweg wäre auch deshalb sinnvoll, weil dadurch die Möglichkeit besteht, von Rödgen über das Gewerbegebiet entlang des USDepots nach Gießen zu fahren.

#### Begründung zu 2:

Die Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung nutzen sehr häufig die Haltestelle „Industriestraße“. Der Übergang über die Bahngleise wird in Form eines kleinen Schlupfloches von den Fußgängern genutzt. Der Fußweg läuft über die Hanglage neben der Straße. Bei Feuchtigkeit ist besondere Gefahr durch Ab- bzw. Ausrutschen der Fußgänger gegeben. Bei schlechter Witterung laufen die Fußgänger daher direkt am Straßenrand.

Vor dem Hintergrund, dass weitere Asylbewerber in einer nicht unerheblichen Zahl dort aufgenommen werden sollen, wäre eine Befestigung des Fußgängerweges als auch der sichere Übergang über die Bahngleise nicht nur wünschenswert sondern dringend erforderlich.

Elke Victor